

USA / (UK): BRIEFAKTION FÜR JULIAN ASSANGE

DIE ANKLAGEN GEGEN JULIAN ASSANGE FALLENLASSEN!

Im April 2019 wurde Julian Assange von den britischen Behörden in der ecuadorianischen Botschaft in London festgenommen. Im Mai 2019 wurde er zu 50 Wochen Haft verurteilt, weil er gegen seine Bewährungsaufgaben verstossen hatte. Obwohl er bereits im September 2019 hätte freigelassen werden sollen, befindet sich der Gründer der Enthüllungsplattform WikiLeaks nach wie vor wegen eines Auslieferungsantrags der USA in einem Hochsicherheitsgefängnis in Grossbritannien. Die USA fordern seine Auslieferung, weil er auf seiner Plattform WikiLeaks Dokumente veröffentlicht hat, die Handlungen des US-Militärs aufdeckten, die möglicherweise Kriegsverbrechen darstellen.

Am 6. Juni 2023 hat der britische High Court das jüngste Rechtsmittel gegen seine Auslieferung zurückgewiesen. Julian Assange steht nun nur noch ein letztes Rechtsmittelverfahren offen, bevor der Rechtsweg ausgeschöpft ist und er sich an den Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte wenden muss.

Nach Ansicht von Amnesty International würden Julian Assange in den USA schwere Menschenrechtsverletzungen drohen, u. a. Haftbedingungen, die Folter oder anderer Misshandlung gleichkommen könnten. Angesichts der gezielten Kampagne, die von hochrangigen US-Beamten gegen ihn geführt wurde und die sein Recht auf Unschuldsvermutung stark untergraben hat, ist das Risiko eines unfairen Gerichtsverfahrens sehr hoch.

Julian Assanges Veröffentlichung enthüllter Dokumente auf WikiLeaks darf nicht bestraft werden, da dies ein alltägliches Vorgehen im investigativen Journalismus ist. Eine Anklage gegen Julian Assange könnte andere Journalist*innen und Publizist*innen davon abhalten, ihr Recht auf freie Meinungsäusserung wahrzunehmen.

HANDELN SIE! UNSERE AKTIONSVORSCHLÄGE:

■ **Bitte schreiben Sie einen höflich formulierten Brief** in Englisch oder auf Deutsch **an den Justizminister der USA** und bitten Sie ihn, die Anklagen gegen Julian Assange fallenzulassen, die sich lediglich auf die Veröffentlichung von Dokumenten auf WikiLeaks beziehen.

→ **Anrede:** Dear Attorney General / Sehr geehrter Herr Justizminister

→ Einen fertigen **Modellbrief auf Deutsch** zu dieser Briefaktion finden Sie **auf der nächsten Seite**.

→ Einen **Briefvorschlag auf Englisch** finden Sie **online**:

<https://www.amnesty.ch/de/laender/amerikas/usa/dok/2023/briefaktion-fuer-julian-assange>

Sie können auf www.amnesty.ch im Suchfeld  auch den **Titel** oder **Namen der Person** eingeben.

→ **Porto:** CHF 2.30

→ **Weltweite Briefzustellung - Information:**

Bitte informieren Sie sich vorgängig bei der Schweizer Post, ob Briefe im Zielland aktuell zugestellt werden.

Falls nicht, benutzen Sie für die Zustellung Ihres Appells E-Mail, Fax, soziale Medien und/oder senden Sie Ihren Brief via die Botschaft mit der Bitte um Weiterleitung an die Zielperson.

HÖFLICH FORMULIERTEN BRIEF SCHICKEN AN

Attorney General Merrick B. Garland
U.S. Department of Justice
950 Pennsylvania Avenue, NW
Washington, DC 20530-0001
USA

E-Mail über das Formular:

<https://www.justice.gov/doj/webform/your-message-department-justice>

KOPIE AN

Botschaft der Vereinigten Staaten von Amerika
Sulgeneckstrasse 19
3007 Bern

Fax: 031 357 73 20

E-Mail: bernpa@state.gov ; bern-protocol@state.gov

Twitter: twitter.com/USEmbassyBern

FB: facebook.com/USBotschaftBern

Attorney General Merrick B. Garland
U.S. Department of Justice
950 Pennsylvania Avenue, NW
Washington, DC 20530-0001
USA

Betrifft: Julian Assange

Sehr geehrter Herr Justizminister

Ich wende mich heute an Sie bezüglich des Falls von Julian Assange, der sich wegen eines Auslieferungsantrags der USA in einem Hochsicherheitsgefängnis in Grossbritannien befindet.

Am 6. Juni 2023 hat der britische High Court das jüngste Rechtsmittel gegen die Auslieferung von Julian Assange zurückgewiesen. Nach Ansicht von Amnesty International würden ihm in den USA allerdings schwere Menschenrechtsverletzungen und ein unfaires Gerichtsverfahren drohen.

Julian Assanges Veröffentlichung enthüllter Dokumente auf WikiLeaks darf nicht bestraft werden, da dies ein alltägliches Vorgehen im investigativen Journalismus ist. Eine Anklage gegen Julian Assange könnte andere Journalist*innen und Publizist*innen davon abhalten, ihr Recht auf freie Meinungsäusserung wahrzunehmen.

Ich bitte Sie daher, die Anklagen gegen Julian Assange fallenzulassen, die sich lediglich auf die Veröffentlichung von Dokumenten auf WikiLeaks beziehen.

Hochachtungsvoll,

Kopie:

Botschaft der Vereinigten Staaten von Amerika, Sulgeneckstrasse 19, 3007 Bern
Fax: 031 357 73 20 / E-Mail: bernpa@state.gov ; bern-protocol@state.gov

MAROKKO: BRIEFAKTION FÜR NASSER ZEFZAFI

SEIT JAHREN WILLKÜRlich INHAFTIERT, WEIL ER SEINE MEINUNG GEÄUSSERT HATTE

Nasser Zefzafi engagiert sich für bessere Lebensbedingungen der ländlichen Bevölkerung im Norden Marokkos und war entscheidend an den friedlichen Protesten der Hirak-Bewegung beteiligt, die sich seit 2016 für soziale Gerechtigkeit und eine bessere Gesundheitsversorgung in der Rif-Region einsetzt. Im Mai 2017 wurde er festgenommen, nachdem er eine Freitagspredigt unterbrochen und dem Imam vorgeworfen hat, ein Sprachrohr der Regierung zu sein und dafür die Religion zu missbrauchen.

Nasser Zefzafi wurde zusammen mit 53 weiteren Protestierenden unter anderem wegen «Rebellion» angeklagt und 2018 zu 20 Jahren Gefängnis verurteilt. Sein Prozess stützte sich auf «Geständnisse», die durch Folter und andere Misshandlungen erzwungen wurden. Seinen Angaben zufolge wurde er von Polizisten geschlagen, die damit drohten, seine Mutter vor seinen Augen zu vergewaltigen.

Nasser Zefzafi befindet sich seit sechs Jahren unter schlimmen Haftbedingungen im Gefängnis, sein Gesundheitszustand ist schlecht. Er leidet unter Atemnot, Hautausschlag, Nervenschmerzen und Sehstörungen, und musste nach Angaben seines Vaters wegen eines Tumors operiert werden. Sein einziges Vergehen ist, friedlich seine Meinung geäußert zu haben.

HANDELN SIE! UNSERE AKTIONSVORSCHLÄGE:

■ **Bitte schreiben Sie einen höflich formuliert Brief oder Twitter-Nachrichten** in Arabisch, Französisch oder auf Deutsch **an den Premierminister von Marokko** und fordern Sie ihn auf, dafür zu sorgen, dass Nasser Zefzafi umgehend und bedingungslos freigelassen und das gegen ihn verhängte Urteil aufgehoben wird.

→ **Anrede:** Monsieur le Président, / Your Excellency / Exzellenz

→ Einen fertigen **Modellbrief auf Deutsch** zu dieser Briefaktion finden Sie **auf der nächsten Seite**.

→ Einen **Briefvorschlag auf Französisch** finden Sie **online**:

<https://www.amnesty.ch/de/laender/naher-osten-nordafrika/marokko-vestsahara/dok/2023/briefaktion-fuer-inhaftierten-aktivisten>

Sie können auf www.amnesty.ch im Suchfeld  auch den **Titel** oder **Namen der Person** eingeben.

→ **Porto:** CHF 2.30

→ **Weltweite Briefzustellung - Information:**

Bitte informieren Sie sich vorgängig bei der Schweizer Post, ob Briefe im Zielland aktuell zugestellt werden.

Falls nicht, benutzen Sie für die Zustellung Ihres Appells E-Mail, Fax, soziale Medien

und/oder senden Sie Ihren Brief via die Botschaft mit der Bitte um Weiterleitung an die Zielperson.

HÖFLICH FORMULIERTEN BRIEF AN

Aziz Akhanouch
Chef du gouvernement marocain
Palais Royal – Touarga
Rabat
MAROC

Fax: (00 212) 537 771 010

Twitter: @ChefGov_ma

KOPIE AN

Botschaft des Königreichs Marokko
Helvetiastrasse 42
3005 Bern

Fax: 031 351 03 64

E-Mail: sifamaberne2@bluewin.ch ; sec_eco_amb@bluewin.ch

Aziz Akhanouch
Chef du gouvernement marocain
Palais Royal – Touarga
Rabat
MAROC

Betrifft: Nasser Zefzafi

Exzellenz

Ich mache mir grosse Sorgen um Nasser Zefzafi, der seit sechs Jahren unter schlechten Bedingungen in Haft gehalten wird und bei schlechter Gesundheit ist.

Nasser Zefzafi, der an den friedlichen Protesten der Hirak-Bewegung beteiligt war, wurde im Mai 2017 festgenommen und 2018 unter anderem wegen «Rebellion» zu 20 Jahren Gefängnis verurteilt. Sein Prozess stützte sich auf «Geständnisse», die durch Folter und andere Misshandlungen erzwungen wurden. Sein Gesundheitszustand ist schlecht: Er leidet unter Atemnot, Hautausschlag, Nervenschmerzen und Sehstörungen, und musste nach Angaben seines Vaters wegen eines Tumors operiert werden. Sein einziges Vergehen ist, friedlich seine Meinung geäussert zu haben.

Ich bitte Sie hiermit, dafür zu sorgen, dass Nasser Zefzafi umgehend und bedingungslos freigelassen und das gegen ihn verhängte Urteil aufgehoben wird.

Hochachtungsvoll,

Kopie:

Botschaft des Königreichs Marokko, Helvetiastrasse 42, 3005 Bern
Fax: 031 351 03 64 / E-Mail: sifamaberne2@bluewin.ch ; sec_eco_amb@bluewin.ch